

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Kathrin A. Lanz

# Chrüzfahrt uf der „Sea Adventure“

Krimikomödie

*Besetzung*      mindestens 12D/ 10H  
*Bilder*            an Bord/ verschiedene Hafen in Andeutung  
*Zeit*                Heute

*« I begryfe nid, was die an ihm findt, we's nid ds Gäld isch.»*

Eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft startet auf der *Sea Adventure* zu einer Kreuzfahrt. Die belesene Adlige, der Fussballprofi, die Landwirtin oder der charmante Matrose haben wenig gemeinsam – Missverständnisse sind vorprogrammiert. Und spätestens mit dem Verschwinden einer teuren Uhr wird klar, dass die Mittelmeerreise tatsächlich ein Abenteuer wird.

Eine Komödie über Vorurteile, Klischees und falsche Beziehungen.

*«Die Kostümierig isch sicher es Ablänkigs- oder Tarnmanöver gsi...»*

## Personen

<i>Sepp,</i>	Landwirt
<i>Berta,</i>	seine Frau
<i>von Graf,</i>	Patricia von Graffenried, alte Dame, Adlige
<i>Leonie,</i>	ihre Enkelin
<i>Maler,</i>	Künstler, Franzose
<i>Ergün,</i>	Fussballspieler
<i>Karoline,</i>	seine Freundin, HD
<i>Wagner,</i>	Stadtpräsident von ... (Stadt der Region), HD
<i>Jolanda,</i>	seine Geliebte, Freundin Dreiergruppe
<i>Gaby,</i>	Freundin Dreiergruppe
<i>Nicole,</i>	Freundin Dreiergruppe
<i>Francesco,</i>	Matrose, Italiener
<i>Gloor,</i>	Nina Gloor, Chefin der Reederei
<i>Ruth,</i>	ihre Angestellte
<i>Priester,</i>	Benjamin David
<i>Buddhist,</i>	Dharmakara, sein Bekannter
<i>Biologin,</i>	Frau Bucher
<i>Scheich,</i>	arabischer Scheich, E
<i>Sandra,</i>	Barkeeperin / Angestellte
<i>Leila,</i>	Roma
<i>Eisverkäufer,</i>	
<i>Kapitän</i>	
Polizist	Statist
ev. Barpianist	

mögliche Doppelrollen:

Eisverkäufer / Kapitän

Nicole / Kapitän

Leila / Kapitän

## 1. Szene

### *Am Hafen*

*Schauspieler betreten vom Publikum aus die Bühne.*

*Sepp, Berta, Biologin, Francesco, Karoline, Ergün*

*Berta schleppt alte Reisetasche, Sepp alten Koffer, gehen durch das Publikum Richtung Bühne.*

*Berta* Chumm mach e chly, i zwo Stung fahrt's ab!

*Sepp* **gelassen.** Mhm.

*Berta* **nach kurzer Pause.** Sepp!

*Sepp* Jaja, das längt no lang.

*Berta* Hesch die dicke Socke ypackt? U ds Gilet? Es chönn Znacht chalt wärde, hei sie im Begleitbrief gschriben! Zum Glück han i no a mys Strickjäggli dänkt.

***Sepp bleibt stehen, um sich die Pfeife anzuzünden.***

*Berta* Lue! Da isch es! „Sea Adventure“ – was für ne glungnige Name für nes Chrüzfahrtschiff. Sepp!... Iii, isch das riesig! Hoffentlech geit das nid unger wie d „Coschta Concordia“! Itz wird mer doch chly bang. Wiso seisch nüt?

*Sepp* Hm. Öpper muess ja o lose.

*Berta* Hei mer äch nüt vergässe?

*Sepp* Nener, du hesch ja sibemal kontrolliert.

*Berta* Muesch itz scho wieder a mer umenörgele!

*Biologin* **geht durch Publikum in Richtung Schiff, in Buch vertieft.** Hedera Helix, klar! Ha doch gwüsst, dass o die venezianische Muure e natürlechi Isolation hei! Hm, aber we ds Efeu dert mit Salzwasser i Kontakt chunnt, müesst's eigentlech us ere früeche Mutation entstande sy.

*Berta* Sepp, i lüte schnäll am Marcel a für z säge, dass mer ds Schiff gfunge hei. ***Bleibt vor Bühne stehen, sucht Telefon. Sepp geht paffend auf Quai (Bühne).***

- Karoline* **zieht Rollkoffer, überholt Biologin, rasch nach vorne. Zu Berta.** Entschuldigung, könnten Sie mir vielleicht mit dem Koffer behilflich sein?
- Berta* Ah... äh, ja also, i ha ke Hang meh frei... **In einer Hand Tasche, in anderer Handy.** ...aber my Maa... **Laut, ohne Pause, brüllt Karoline fast ins Ohr.** Sepp! Hilf däre Frou mal bym Goferetrage, sie ma nümm! **Sepp kommt zurück.**
- Karoline* Guten Tag. Es wäre sehr nett von Ihnen, wenn Sie mir helfen würden.
- Sepp* Guete Tag. Also ich bringe zuerscht einmal unsere Koffere aufs Schiff, nachher hole ich gleich Ihre.
- Karoline* Vielen Dank! **Setzt sich auf Koffer. Sepp mit seinem Koffer ab auf Schiff. Francesco kommt vom Schiff her Berta entgegen, nimmt ihr Gepäck ab.**
- Francesco* Buongiorno Signora! Sono Francesco. Ig helfe Ihnen mit Tasche! **Ab an Bord.**
- Berta* Oh, das isch... äh, merci... **Schaut ihm nach, wählt dann umständlich Nummer.**
- Biologin* **blickt nach oben.** Huch, isch das höch! Wenn i chönnt Luftwurzle schla, wär i allwä schneller dobe. **Bleibt stehen, liest weiter.**
- Karoline* Immer muss sich mein Sweetie verspäten! Lässt mich da so allein... Oooh, ich bekomme langsam Kopfschmerzen...
- Berta* **telefoniert. Steht allen Ankommenden im Weg. Während sie telefoniert: Gloor und Ruth an Bord. Von Graf. und Leonie an Bord, Francesco nimmt ihnen Gepäck ab. Sepp von Bord, geht zu Karoline.**
- Ja hallo, sälü Marcel, i bi's, d Muetter! - Hallo. Mir sy itz z Genua am Hafe. Mir hei ds Schiff sofort gfunge! - Ja. „Sea Adventure“ heisst's. - Ja. I ha dr nume schnäll wölle säge, dass dir ke Sorge muesch mache, gäll? Es geit is guet, s isch alls ir Ornig. Also, tschü-üss! So, itz

isch er sicher beruhiget. **Wieder in Bewegung. Stösst mit Scheich zusammen.**

Scheich

What the hell...! **Drängt sich vor Berta an Bord.**

Berta

Ii exgüse!

**Biologin hinter Berta schwankend aufs Schiff.**

Biologin

**lesend.** „Hedera Helix klettert ohne Rücksicht auf Verluste nach oben.“

Berta

**dreht sich nach Sepp um, der Kaolines Koffer schleppt und hinter Biologin geht. Laut.** Chumsch ändlech?

Biologin

**lesend.** Der Kontakt mit salzhaltigem Wasser bekommt ihr schlecht.“

Sepp

**zu sich.** Het sie äch d Baldriantropfe ypackt? Sie wird sicher seechrank...

**Berta, Biologin, Sepp hintereinander ab an Bord.**

Karoline

**ins Publikum winkend.** Sweetie!... Sweetie!

Ergün

**eilt zu ihr.** Hey Schatz! Doch nid so luut!

Karoline

Wieso nicht?

Ergün

Na ja, es muess ja nid grad jede wüsse...

Karoline

**unterbricht Ergün, stolz ins Publikum rufend.** Hallo, alle mal herhören: Das ist mein Verlobter Ergün! Aufsteigender Profifussballer von FC Sion. (*schlechter Fussballclub*)

Ergün

Sch-scht! **Zieht sie aufs Schiff, Karoline ist beleidigt.**

## 2. Szene

*Am Hafen.*

*Sepp, Wagner, Priester sind auf Schiff an Reling.*

*Maler geht im Laufe der Szene an Bord. Hält unter Schiff kurz inne zum Skizzieren. Berta hinter Bühne.*

- Wagner* Schönes Wetter heute, was?
- Sepp* Hm, etwas Westwind. Hält schon seit Tagen an. Ischt nicht so gut für den Boden, wissen Sie.
- Wagner* Ach..?
- Sepp* Ja, er trocknet ihn aus. Ich habe die Runkeln noch müssen säen, bevor wir auf die Reise gehen konnten.
- Wagner* Sie reisen öfters?
- Sepp* Uuh nei, das ischt eigentlich unsere erschte richtige Reise. Meine Frau hat in einem Heftli einen Wettbewerb gewonnen. Und jetzt machen wir eben eine Chrüzfahrt.
- Priester* Glücklecherwys het e Chrüzfahrt nüt mit de Chrüzzüg z tüe. **Lacht alleine.** - Benjamin David my Name.
- Wagner* Freut mich, Wagner.
- Sepp* Sepp Hugentobler.
- Wagner* Na, wird dieser Wind uns noch Sturm bringen?
- Priester* Also, so schlimm wie dr Bildersturm wird's sicher nid. **Lacht.**
- Sepp* Nenei. Stürmen tut nur meine Frau. Sie hat ihre Seife vergessen.
- Wagner* Oh, das wird kein Problem sein. Wenn ich Ihnen behilflich sein kann: Meine... äh, Begleiterin hat bestimmt einen ganzen Vorrat bei sich. Toilettenzeugs und so. Die Frauen nehmen heutzutage ja das halbe Badezimmer mit auf eine Reise.
- Priester* Ou ja, da heit Dühr rächt! **Wagner und Sepp schauen Priester erstaunt an.** Äh... also myni Schwöschter macht das ömel o.

*Berta* **hinter der Bühne.** Sepp!  
*Sepp* **seufzt.** I muess gah, uf Wiederluege mitenang. **Ab.**  
*Wagner* Ich melde mich wegen der Seife.  
*Priester* Eine Frau, die schweigen kann, ist eine Gabe Gottes.  
**Wagner schaut ihn erstaunt an.**  
*Priester* Sirach 26, Värs 17.

### 3. Szene

**Zwei benachbarte Kabinen, Passagiere verräumen Gepäck.**

**Ruth, Gloor, von Graffenried, Leonie, Francesco**

*Ruth* Also i weiss nid rächt, Nina. I cha nid eso guet Theater spile.  
*Gloor* Das geit ganz ring, wirsch gseh. Du darfsch eifach nüt meh sälber mache, sondern gisch mer d Uftrag, so wien i's äbe würd mache.  
*Ruth* Aber we mer a Land si, bin i wieder dyni Aagstellti. Das chan i nämlech besser!  
*Gloor* Logisch. I wott eifach mal undercover kontrolliere, öb d Qualität uf mym Schiff stimmt.  
*Francesco* **klopft an Kabinentür.** Signora Gloor!  
*Gloor/Ruth* Yne! **Schauen sich an.**  
*Francesco* Scusa! Der Kapitän will wisse, ob Frau Chefin zum Galadiner kommt.  
*Ruth* Ja sicher, gärn.  
*Gloor* Ich fürchte nei, Francesco. D Frou Gloor (*Ruth*) wott sech unger d Passagier mische und ke Sonderbehandlig erfahre, merci.  
*Ruth* Ah ja, genau.  
**Francesco blickt sie fragend an.**  
*Ruth* Stimmt. Kes Galadiner.



*Francesco* Va bene. Grazie. **Ab.**

**Andere Kabine.**

*Leonie* **eintretend.** Poah, isch ja voll cool! Dä Kahn isch dr Hammer! Find i ächt g---, dass du mir die Reis schänksch, Grosle.

*von Graf.* Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen (*Matthias Claudius*). Dyni Muetter z überzüge isch trotzdäm schwirig gsi. Aber wil ig nume ei Änkelin ha, lan i mer das nid la näh.

*Leonie* Hesch vori dä Scheich gseh? Dä het doch sicher e Privatyacht. Was macht dä uf eme Chrüzfahrtschiff?

*von Graf.* Zwüschyche muess o ne Ryche sech under Lüt begä. „Es gibt Dinge, die kann man nicht kaufen...“

*Leonie* ...für alles andere gibt es Mastercard“ (*Werbeslogan Mastercard*), i weiss.

*von Graf.* Exakt.

***Draussen im Flur, Karoline voraus. (Vor den Kabinen durch von einem Bühnenrand zum andern gehen)***

*Karoline* Steht mir der Hut wirklich? Ich hätte den leichten Mantel dazu anziehen sollen.

*Ergün* Du gsehsch super uus, Schatz.

*Karoline* Das sagst du nur so!

*Ergün* Nei, ehrlech!

*Karoline* Vater hat mir noch einen gelben Hut gekauft.

*Ergün* Wäge dym Vater, Schatz – I muess öppis mit dir bespräche.

*Karoline* Später, Sweetie, später.

***Beide ab.***

*Leonie* Dr Matros isch brutal nätt.

*von Graf.* Pass uuf, das er dr nid z nöch chunnt.

- Leonie* Ke Angscht, e Seemaa bruuch i nid. U dä Beret-Mönsch isch Maler. Nimmt mi wunder, was er malt. I wott ihm de über d Schultere luege.
- von Graf.* Tu, was du nicht lassen kannst.
- Leonie* Gotthold Ephraim Lessing?
- von Graf.* Exakt. Dr Maler isch übrigens Franzos. Du tuesch also dyni Sprachkenntniss ufpoliere, wenn de mit ihm Konversation pflegsch.
- Leonie* **seufzt.** Was mich nicht umbringt, macht mich stärker (*Friedrich Nietzsche*).
- von Graf.* Nietzsche.
- Leonie* **zuckt mit den Schultern.** Mira.

#### 4. Szene

*Auf Deck, Maler im Hintergrund vor Staffelei  
Gaby, Nicole mit Hündchen Frodo, Jolanda, Wagner  
Maler, Leonie, Berta, Sepp  
Francesco, Priester*

- Gaby* Isch scho mega, dass is d Jole yglade het! Sie het da e guete Fang gmacht mit em Wagner, er schynt im Gäld z schwämme.
- Nicole* Hoffentlech! Süsch müesst sie nid mit ihm zäme sy.
- Gaby* Itz tue doch nid wieder so abschetzig!
- Nicole* Isch doch wahr, gäll, Frodo! D Manne renne dr Jole hindenache, u sie lat sech usgrächnet uf ene alte Politiker y! I begryfe nid, was die an ihm findt, we's nid ds Gäld isch.
- Gaby* **schnippisch.** Tja, villedch isch's halt d Liebi.
- Nicole* Ph! Liebi... Mi isch vil besser dran ellei, i säg der's. Manne interessiere sech sowieso nume für Outo u Fuessball. Ne-nei, das bruuch i nid.

- Gaby* Oh, come on, das hei mer itz de öppe gnue diskutiert!  
**Jolanda und Wagner treten hinzu.**
- Jolanda* Hey Schätzis! **Allseitige Begrüssung.**  
Wie heiter pfluuset?
- Gaby* Ja, ganz guet. Aber ds Zmorgebüffet isch nid eso my Stil.
- Wagner* Da haben sie Recht, gesalzener Hering ist etwas...
- Jolanda* **unterbricht ihn.** I ha für morn es weichs Ei bstellt. Mal luege, ob sie das chöi uftrybe.
- Gaby* Üsi Püürin het sicher es paar Eier ypackt.
- Jolanda* Ihre Maa het ömel o grad eis bstellt.
- Wagner* Ich werde mich darum kümmern, dass es klappt, Liebling. Sonst musst du plötzlich noch hungri...
- Jolanda* **unterbricht ihn.** Verhungere wird i allwä grad nid deswäge. Brumbär, du hesh doch no wölle gah mys Duschgel abgä...
- Wagner* Ja, stimmt. Danke nochmals! Zu dumm, dass die Boutique erst heute Abend öffnet. **Ab.**
- Jolanda* **zieht sich die Lippen nach, Taschenspiegel.** Är isch so lieb, aber höflich asträngend! Wott immer wüsse, wie's mer göng u was i für Wünsch heig. U när muess er geng dr Hälfer spile. Däre Frou gah ne Seife verspräche... I ha doch ke Seife by mer! Hützutags stellt me sech unger d Dusche.
- Nicole* **stösst Gaby an, zu Maler hindeutend.** Du, i gloube, dä zeichnet di ab.
- Gaby* Ömel nid?! Was fällt däm y, gopf! He, Dihr heit nid öppe mi im Visier? **Will zu Maler hin, stösst dabei mit Scheich zusammen.** Ou sorry!
- Scheich* No problem. **Stellt sich neben Nicole an Reling.** D'you like the journey, Miss?
- Nicole* **schüchtern.** Äh... yes.

- Gaby* **bei Maler, empört.** Das müesseter cho luege! Macht dä mir e Haaggenase! U so ne Vorbou han i de o nid!
- Jolanda geht zu Gaby und Maler.**
- Scheich* The weather is lovely.
- Nicole* Mmmh...
- Scheich* You're lovely, too.
- Nicole* **schüchtern.** Oh... äh...
- Gaby* Herr Künstler, i finde das soufräch vo öich! Dihr hättet wenigstchens chönne frage!
- Maler* Je m'excuse, Sie waren in Gespräch vertift... **Malt weiter.**
- Jolanda* Also, es isch doch eigentlech gar nid schlächt...
- Gaby* **beleidigt ab.**
- Jolanda* Chumm Nicole, **Hakt sich bei ihr unter.** ...mir müesse üsi Fründin wieder obenabe hole.
- Scheich* Bye!
- Nicole* Chumm, Frodo. Chumm itz! **Zu Jolanda.** Ah, my nöi Hündu muess no lehre folge. Isch das müehsam! Bei Fuss! Hesch gsch, was dä Scheich für ne Klunker am Handglänk het? E Rolex!
- Jolanda* Das ghört by Turbanmänner zum Inventar.
- Jolanda und Nicole ab. Maler nimmt neues Blatt, skizziert Scheich. Leonie erscheint mit Kopfhörern, bewegt sich im Rhythmus zur Musik, blickt Maler über die Schulter.**
- Leonie* **laut.** Krass! **Maler erschrickt.** Wie bringeter das so häre?
- Maler* **zeichnend, nach kurzer Pause.** Isch schauue genau 'in. Abzeichnen beschteht vor allem aus 'inschauen.
- Leonie* **legt Kopfhörer ab.** Das seit myni Lehrere o immer. I tue albe zersch zeichne, u wen i nüm ma, luegen i e chly. Aber de isch sie nid zfride.
- Scheich langsam ab.**

- Leonie* Ou, dr Scheich het öppis verlore... **Geht hin, hebt Uhr auf.** E Rolex! Dä sött besser ufpass. He, hallo! Öii Uhr! **Ab.**
- Auftritt Biologin, setzt sich. Auftritt Sepp und Berta.**
- Berta* **telefonierend, bleibt stehen.** ...u es schmöckt nach Ärdbeeri! Zersch han i ja dänkt, i wöll's lieber doch nid bruuche, es schuumet so starch. Aber dä fein Gruch u die Farb... Ah, würklech?... We de meensch... Also, i ha dir das nume schnäll wölle säge, nid dass d mer öppe no d Seife nacheschicksch. - Ja ja, es geit ihm guet. Also, tschü-üss!
- Sepp hat sich grüssend neben Maler gesetzt, stopft und raucht Pfeife.**
- Berta* Du söttisch ds Schagget aalege, süsch wirsch mer no chrank.
- Sepp* Hmmm.
- Berta* **an Reling.** Uu, das zieht. Dasch richtige Meerwind. **Knüpft sich Kopftuch um.** Wie bringt me äch die Farb häre? U dä Ärdbeerduft... Sicher alls Chemie.
- Maler packt seine Sachen zusammen, ab.**
- Biologin* **ist neben Berta getreten.** (nicht nah an Reling, da Höhenangst) *Fragaria* vermehre sech übrigens vegetativ. **Sieht verständnislosen Blick von Berta.** Ärdbeeri. *Fragaria* si d Ärdberi. Sie mache Usläufer, wo zu nöie Pflanze uswachse. Wäge däm si sie genetisch identisch mit em Ursprungsmechanismus.
- Beide schauen stets aufs Meer hinaus.**
- Berta* I ha ne Huufe im Garte. Letscht Wuche si Buehlers grad vier Kilo cho hole.
- Biologin* Das bedüet, es git eigetlech ke Ungerschid ir ganze Familie.
- Berta* Ou mol! D Töchtere si zimlech sälbständig, u d Sühn hei sie ar churze Leine.

- Biologin* Ja, d Usläufer si underschidlech läng. Aber die meischte Sorte si zwittrig!  
**Wenden sich wieder einander zu.**
- Berta* Was? Nei das git's doch nid! Also das isch ja dr Gipfel! Überhaupt, kennet Dyr de d Familie Buehler?
- Biologin* Familie Buehler? Nei, wieso? Mir hei doch über Ärdbeeri gredt?!
- Berta* Also... Ärdbeeri?
- Biologin* Ja, Rosaceae... Hm, da muess i grad schnäll... **Setzt sich, schlägt Buch auf.**
- Berta* **nachdem sich ihre Verwirrung gelegt hat, zu Sepp.** Du hesch ja dys Schagget geng no nid an! Also we d mer de chrank wirsch...!
- Sepp* **gutmütig.** Chumm mal chly vom Gländer wäg, dert zieht's.  
**Berta setzt sich.**
- Berta* Das Mädi mit de Chopföorer sött ufpasser. Es schadet de Ohre, we me z luut Musig lost!
- Sepp* Het mi nid tünkt, dass es luut syg.
- Berta* Die lose dank immer luut! Die Musig mit em ewige Bumbum...  
**Auftritt Priester, geht an Reling. Francesco pfeifend vorüber.**
- Francesco* Buongiorno i passagieri! **Zu Berta.** Ciao bella! **Ab.**
- Berta* Nei aber ou! Isch das e Scharmöör! Ii also, itz wird i grad rot...
- Sepp* Er isch en Italiäner. Däm muesch nid gloube, was er seit – obwohl er natürlech Rächt het... **Aufrichtig.** Berta-Bella!
- Berta* Was muesch itz wieder spotte? Syder dass mer uf däm Schiff si, ghör i kes fründlechs Wort meh vo dir! **Ab.**
- Sepp* **eher zu sich.** I ha dr doch grad es Komplimänt gmacht...?

*Priester* Schwierigkeite?

*Sepp* Och, das ränkt sech schnäll wieder y.

*Priester* E Beratig wär vielleicht nid schlächt. We me scho lang ghürate isch, vergisst me mängisch, was eim dr Partner eigentlech bedüet.

*Sepp* I sött ar Berta wieder mal es Gschänk mache, das wird se fröie.

## 5. Szene

*Beim Frühstück im Salon, drei Tischchen*

*Ergün, Karoline. Francesco repariert etwas daneben (ev. auf Leiter).*

*Priester, Maler, Scheich, Sandra*

*Sepp, Berta*

*Maler zeichnet auf Set Ergün ab, zwischendurch etwas in den Mund stossend.*

*Ergün* **liest auf i-Phone.** Eis-Null! Ungloublech – Eis-Null! U dr Ibrahimovic (*erfolgreicher Fussballer*) hei sie o no vom Platz gstellt!

*Karoline* Ach nein. Was kaufen wir uns heute in Venedig?

*Ergün* He?... Mm, i weiss nid. Mann, dä Schiri het sech öppis erlobt. Scheisse!

*Karoline* Sweetie, ich brauche unbedingt ein paar violette Pumps. Meinst du, die gibt's in Venedig?

*Ergün* Hmm. U de no fuf gälbi Charte! Ehrlech, Mann, dä...

*Karoline* **unterbricht Ergün.** Sweetie!

*Ergün* **blickt auf.** He?... Ja, sicher git's Pumps z Venedig. Gang chouf se nume, dy Dad het is ds halbe Vermöge als Sackgäld mitgä. Wie geit äch hüt dr Match Borussia Dortmund – AC Milan uus?

- Francesco* Ig dengge nit, dass wir gewinnen. Milano è in schlegte Verfassung!
- Ergün* Meineter?
- Karoline* Oh, Sweetie, gehen wir nächsten Monat nach Mailand? Die Modeschauen starten!
- Ergün* Nei Schatz. Solang sie kes Heimspiel hei, ligt e Reis nach Mailand nid drin. Was meineter, Francesco, chunnt dr Kevin Prince Boateng (*erfolgreicher Fussballer bei AC Milan, kein italienischer Name!*) wieder zrüg?
- Francesco* Ma claro! Wir Italiener opfern tutto fur Fussball. Wenn Dottore sagen ,villeigt' – wir sind schon auf Platz!
- Karoline* Ich glaube, ich kriege Kopfschmerzen...
- Ergün* So ne Scheiss, dass mer während em hütige Spiel z Venedig si! I muess de ir Stadt i ne Beiz, wo sie's übertrage.
- Karoline* **weinerlich.** Ich bekomme Migräne...
- Ergün* Oje, Schatz, scho wieder! Gang e chly gah schlafe.
- Karoline ab.**
- Ergün* Itz chan i villich uf em Schiff blybe u ds Spiel luege!
- Francesco* Isch 'abe Ticket fur nächstes Match von Lazio Roma. Möge du mitkomme?
- Ergün* Lazio Roma? Genial! Klar chum i mit!
- Priester kommt mit Tablett an Tisch von Maler.**
- Priester* Isch da no frei?
- Maler* Oui, oui.
- Priester setzt sich, betet vor Mahlzeit. Maler versucht an ihm vorbeizuschauen.**
- Berta bringt Tablett mit Frühstück, reicht Sepp ein weiches Ei.**
- Sepp* **essend.** Berta, ds Ei isch hert. **Pause.** Ds Ei isch hert!
- Berta* I ha's ghört.
- Sepp* Wie lang het das Ei de gchochet?



*Berta* Wohär söll i das wüsse? I ha's vier Minute bstellt, aber die hei mi villedch nid verstange.

*Sepp* **zufrieden.** Deheim hesch es äbe im Gfühel, da isch es geng vier Minute.

*Berta* Nid im Gfühel, i luege dänk uf d Uhr.

*Nicole* Frodo! **Rennt Hund hinterher über Bühne, ab. Alle schauen ihr nach.**

*Priester* ...U wie heit dihr's mit der religiöse Kunscht?

*Maler* Isch bin Portraitmaler.

*Priester* Aah.... jä, de heit dr's gar nid mit dr Religion?

*Maler* Entschuldigung, isch arbeite.  
**Scheich setzt sich wortlos an Maler-Priester-Tisch. Maler sieht nichts mehr.**

*Maler* Isch arbeite!  
**Scheich hebt Sonnenbrille und blickt ihn verständnislos an.**

*Scheich* You've got a problem?  
**Maler verärgert ab.**

*Scheich* He's got a problem!

*Sandra* **kommt.** Darf i öich no chly Kafi yschänke?

*Priester* Ja gärn, Sandra. Dihr machet das scho sehr guet!

*Sandra* **lächelt verlegen, stösst Kaffeetasse um, erschrickt.**

*Scheich* **springt vom Stuhl auf.** What the hell...! **Isst im Stehen weiter, geht ev. an anderen Tisch.**

*Priester* Oje! **Er hilft Sandra den Schaden zu begrenzen.**

*Sandra* **verzweifelt.** Geng passiert mer so öppis! Immer mir! I bi so ungschickt.

*Priester* Aber, aber... Isch doch nid so schlimm.

*Sandra* Äbe mol! Wenn i's uf dr „Sea Adventure“ nid packe, wird i zu de Schwyzer Kollege vor Chefin abgeschobe, das heisst, **Weinerlich.** ...i muess wieder uf em Thunersee gah serviere...

*Priester* Gott bhüet is!... Aber – was wär da dra so schlimm?  
*Sandra* **zieht Nase hoch.** Es fat scho nume bym Name aa!  
**Weinerlich.** „DS Blüemlisalp“...  
*Priester* Ds Dampfschiff! Das isch doch super! Heiter gwüsst,  
scho dr Noah isch es Dampfschiff gfare. **Lacht.**  
**Sandra schniefend ab.**

## 6. Szene

*In Venedig, Eiswagen, Schaufenster*  
**Maler hat Position bezogen (Rücken zu Publikum),  
ständig auf/ neben Bühne. Alle kommen aus  
derselben Richtung.**

**Musik während Bühnenbildwechsel. Sobald fertig,  
ruft Gaby.**

*Gaby* Es söll emal eine die Musig abstelle, Mann!

**Jolanda, Wagner, Gaby, Nicole**

*Jolanda* Ou Brummbär, choufsch is e gelato? Bittebittebitte!

*Wagner* **lacht.** Liebling, wir hatten vor dem Essen doch schon  
gelati.

*Jolanda* Och, italiäneschi Glace si aber so guet!

*Wagner* Ich weiss, es sind die besten. **Drückt Jolanda Geld in  
die Hand, geht weiter.**

*Jolanda* Merci!

**Jolanda, Gaby, Nicole, kaufen Eis. Hund von Nicole  
ab, sie hinterher. Gaby bemerkt Maler, posiert, er  
fächelt sie weg, Gaby beleidigt. Jolanda, Gaby  
langsam ab.**

**Auftritt Scheich.**

*Scheich* **winkt Wagner zur Seite.** Now you listen! You're in  
trouble, man!

*Wagner* Pst! Man darf uns nicht hören.  
*Scheich* I gave you the money two weeks ago, and you've done nothing!  
*Wagner* Ich habe Ihnen doch erklärt, dass ich Ihr Projekt erst nach der Wiederwahl durchbringe. Das war der Deal! After the election.  
*Scheich* I pay you to do your work now, man!  
*Wagner* Bitte, it's not so easy, wie sie denken. Der Stadtrat ist schlecht auf Luxushotels in unserer Bergregion zu sprechen. **Wird nervös.**  
*Scheich* **verärger.** Ah, you need more money!  
*Wagner* Nein, nein... Äh, the money can not...  
*Scheich* **unterbricht Wagner.** Money can do everything. So listen, man! If you don't do your work at once...  
*Jolanda* **tritt hinzu.** Hello. Chumm, Brummbar! **Zieht ihn mit sich fort.**  
*Scheich* **nachrufend.** I told you!  
  
**Von Graffenried, Leonie, Biologin, Ruth.**  
*Leonie* So schnusig, die Gässli. **Zu von Graffenried.** Hesch gseh, dert wachst es Pflänzli us dr Muur.  
*Biologin* Wo? Das muess i undersueche.  
*von Graf.* Leonie, i hätt gärn es gelato. Hol is doch eis. Für mi Waldbeeriaroma. Frou Buecher, was isch mit Öich?  
*Biologin* Wie? Waldbeeri? Nei, das isch es Läbermoos.  
*Leonie* Weiter o ne Glace?  
*Biologin* Ou ja gärn! Am liebschte Pfäffermünz.  
**Leonie holt Eis, bringt es von Graf. / Biologin. Von Graffenried betrachtet Schaufensterauslagen, Ruth tritt hinzu.**  
*von Graf.* Tolli Maske. U da – eifach hervorrangendi Stück, die Glasperle.  
*Ruth* **skeptisch, abschätzig.** Die Märmle da?

von Graf. Die si us em berühmte Muranoglas. Wär öppis uf sech het, präsentiert serigs am ne prominänte Plätzli im Büro.

Ruth Aha, natürlech, Muranoglas. I muess myre Agstellte säge, sie söll zwo, dreie choufe für i ds Büro.

von Graf. Zwo, drei Murmle si villicht z weni, si sötte ja am Chund i d Ouge stäche.

Ruth Jä so, klar, natürlech. Myni Agstellti wird das entscheide. Nina! **Geht weiter.**

von Graf. Bei Licht besehen ist auch ein Leithammel nur ein Schaf. (*Ernst Hohenemser*)

**Von Graffenried, Leonie, Ruth weiter, Leonie kurz bei Maler.**

Biologin (*Monolog kann weggelassen werden.*) **setzt sich an den Kanalrand, Glace aus Becher schleckend.** Schön, wie die Gondle dür d Kanäl zieh! I würd o gärn mitfahre u d Palaschtfassade bewundere... Aber die Tourischte, wo sech so ne Fahrt leischte, luege vor luuter Fotine mache d Stadt gar nid rächt aa. E Gondoliere engagiere isch es „must“ wil's im Reiseführer steit... Wär vo dene Bsuecher isch sech äch bewusst, dass Venedig am Versinke isch?... **Seufzt.** Was söll's – i där nasse Aaglähheit entstöh ömel nöii Mikro-Ökosystem. D Natur wird immer irgendwie überläbe. **Ab.**

**Sepp, Berta, Ergün, Karoline**

Sepp Wosch dir e Glace choufe, Berta?

Berta We de meinsch... Het das vil Arome! Waldbeeri, Zitrone, Aprikose...

Sepp I gah fang wyter.

Berta Ja ja. Joghurt, Caramel...

Eisverkäufer Signora?

*Karoline* Ich hätte gerne eine Kugel Zitronenaroma. Limone per favore.

*Berta* Was söll i äch näh? Für mi Vanille! Vanille!

*Ergün* Pst – Wie steht das Match? AC Milan...?

*Eisverkäufer* **bedient Karoline, dann Berta.** È un disastro! Germania 'at Gluck. But... Nix gut Fussball! Only Gluck. Milano ha molti champions, vil besser Team. È un disastro!

*Karoline* Sweetie, komm weiter.

*Ergün* Grad. Quanto Goals?

*Eisverkäufer* Due – due.

*Ergün* Ah, de isch's ja no nid so schlimm.

*Karoline* Sweetie!

*Ergün* Grazie, arrivederci.

*Eisverkäufer* Arrivederci amico.

**Karoline, Ergün ab. Leila taucht auf. Berta sucht Telefon hervor, wimmelt Roma ab.**

*Berta* E Zigünere! I wott nüt z tüe ha mit Schelme! Lumpepack, das! **Versucht mit Eis in der Hand Nummer zu wählen. Leila ev. ab.**

**Gloor, Priester. Gloor macht sich Notizen.**

*Priester* Nei, d Kabine find i nid komfortabel. U ds WC isch so chly. Ja u dä wüescht Duschvorhang...

*Gloor* Het me nech nid informiert, was für ne Standard dihr dürft erwarte?

*Priester* I bi mer's gwohnt, bescheide z sy. Aber d Matratze isch schlächt. U wüsster, näbedra si so rücksichtslosi Passagiere, die rede derart luut, dass me unmüglech cha schlafe. I meine, ab em Achte sött Nachtruh herrsche.

*Gloor* Aha.

*Priester* Eigetlech ghör i ja nid zu de Läschterer. **Lacht verlegen.** Scho ir Bibel steit, me söll nüt Schlächts über d Mitmönsche verzelle.

- Gloor* Ds Personal tüecht mi aber sehr zuvorkommend.
- Priester* Ja, d Sandra ar Bar isch geng fründlech. Die han i scho besser lehre kenne. Also... i meine... wenn i myni Spaziergäng mache, de louf i albe ar Bar verby, wüsster.
- Leila bei Gloor.***
- Gloor* ***zu Leila.*** No, grazie! Ich brauche keine Uhr. No. Auch nicht Schmuck, grazie. ***Zu Priester.*** Das sy alls Fälschige. När gäb's no Problem mit dem Zoll... U wie erläbeter d Organisation vo de Usflüg?
- Leila weiter.***
- Ruth* ***kommt Frau Gloor entgegen.*** Ah, da bisch, Nina. Gang hol es paar vo däne Glasmärme für i ds Büro. Herr Pfarrer...
- Priester* I bi Priester.
- Ruth* Herr Priester, tüeter mer das Heiligbildeli dert im Schoufänschter erkläre? Du chasch de nache cho, gäll Nina.
- Gloor* ***wütend.*** Ja, Frou, Chefin! Mir tüe üses Gspräch gärn underbräche für nes paar Glasperle.
- Ruth, Gloor, Priester ab.***
- Scheich hält Leila seine echte Uhr unter die Nase.***  
***Leila eilt davon. Scheich ab.***

## 7. Szene

- Schiffsreling. Passagiere (ohne Sepp) versammelt, betreten Schiff.***
- Gloor geht Rampe hoch.***
- Gloor* ***übertrieben freundlich.*** Da sy die Glasperle. Oder hättisch villech anderi wölle?

*Ruth* Da han i doch nüt derzu z säge... Eh, i meine, die wärde scho i ds Büro passe. Chasch se grad i dyni Goffere packe.

*Gloor* Wie de wünschisch. **Ab.**

***Karoline, Ergün und Berta Rampe hoch.***

***Buddhist kommt an Bord, Biologin mit Pflanze im Arm auf Schiff.***

*Buddhist* Guete Tag mitenand.

*Francesco* Ah, Signore Dharmakara! Willkommen an Bord von Abentoier Schiff!

*Buddhist* Danke.

*Priester* Grüessgott Dharmakara!

*Buddhist* Hallo Benjamin!

*Priester* Schön, dass es klappet. Üsi Kabine isch im Fall nid so bequem.

*Buddhist* I wott's nid bequem. Vिलlech zügler i sowieso uf ds Deck, da isch me em Himmel nöcher u cha d Chräft vor Atmosphäre uf sech la würke.

*Priester* Aha, ja klar. U blybe aber ir Kabine. Äh... I muess uf myni Gsundheit achte.

*Buddhist* I gah mal ga luege.

*Priester* Nummero 16. ***Buddhist ab.***

*Berta* Sepp! Sepp! Wo isch itz my Maa? Sepp! Het öpper my Maa gseh? ***Allgemeines Kopfschütteln.*** I ha gmeint, er syg scho uf em Schiff... ***Ängstlich.*** Sepp!

*Priester* Dä nimmt sicher irgendwo uf eme Bänkli es Nückli – den Schlaf des Gerechten. ***Lacht.***

*Ergün* Das Gässli-Labyrinth isch scho tricky. Allwä het er sech verloffe. Aber – hey Mann, reget nech nid uuf. Das bringt eh nüt.

*von Graf.* Wer unverhofft strandet, hat immerhin die Möglichkeit, Neuland zu entdecken. (*unbekannt*)

- Jolanda* **sich im Taschenspiegel betrachtend.** Vermuetlech het er chly z lang a re Italiänere nachegluegt.
- Karoline* Kann er schwimmen? Vielleicht ist er ins Wasser gefallen.
- Gaby* Es söll's mal eine am Käpten gah mälde, süsch fahre mer no ohni Herr Hugetobler ab.
- von Graf.* Houston – Wir haben ein Problem. (*Film Apollo 13*)
- Leonie* Dert chunnt er ja!
- Berta* Sepp!
- Wagner* Und bringt gleich einen Paradiesvogel mit.
- Priester* Paradiesvogel? – Also i weiss nid rächt. Die gseh doch sicher anders uus.
- Berta* Wo hesch di wieder umetriben, Sepp? Immer muess me uf d Manne warte!
- Priester* Dr verlornig Suhn... **Lacht.**
- Leila* Grüessech die Herrschaffe. Es het sech öpper im venezianische Labyrinth verirrt gha, da han i tänkt, i begleite dr Herr Hugetobler am beschte sälber uf ds Schiff. Nid dass ihm underwägs öppis Böses widerfahrt.  
**Sepp wird allseits begrüsst, Leute langsam ab.**
- Berta* Das isch itz aber schuurli nätt vo Öich! My Maa het äbe ke Reiseerfahrig. Also danke vilmal! **Zu Sepp.** U du hesch nüt derzue z säge?
- Sepp* Berta, itz reg di nid uuf. I bi ja wieder hie. Lue, i ha dr öppis mitbracht.
- Berta* E Brosche! Oh, die isch de schön! Hoffentlech isch sie nid z tüür gsi...
- Sepp* I ha se byr Leila, by däm Frölein, gchouft.
- Berta* Also... das isch lieb vo dr!
- Sepp* Gfällt sie dir?
- Berta* Ja. **Gerührt, umarmt Sepp.**
- Sepp* Schön, we de zfride bisch!



Berta Also merci.

**Berta, Sepp ab, Leila geht ihnen nach.**

## 8. Szene

**Salon. Geselliger Abend mit Musik/ Tanz. Barpianist. Leila im Mittelpunkt, alle von ihr hingerissen.**

**Möglichst alle auf Bühne.**

*Biologin* **eifrig.** By de Phalaenopsis isch's scho usprägt. Aber d Karnivore si no extremer. Die frässe Insekte.

*Ergün* Wie: frässe?

*Biologin* Da git's verschideni Methode. Triphyophyllum byspielswys lockt se mit emne Duftsekret a, ds Tier blybt uf em Blatt chläbe. D Venusfliegenfalle hingäge het Taschthäärli.

*Karoline* Kann man diese Pflanzen drinnen halten? Das wäre ein lustiges Schreibtischgadget.

*Biologin* Jaa nid! Läbewäse darf me nid als Spielsache missbruche!

**Karoline schmollt.**

*Ergün* U wie funktioniert de das mit de Taschthäärli?

*Karoline* Ich finde das nicht so interessant, Sweetie.

*Ergün* Überchunnsch scho wider Chopfweh?

*Karoline* **gekränkt.** Nein, wie kommst du darauf?

*Biologin* Also die Häärli gspüre, we nes Insekt uf dr Pflanze landet, u de klappe die zwo Blatthälftine innert zwo Sekunde zue.

*Ergün* E Falle!

*Karoline* Sprecht ihr von Offside?

*Ergün* Dasmal nid, Darling. Aber i merke gwüssi Parallele zwüschem Insekt u mir...

- Biologin* **genüsslich.** Ds Insekt wird mit Säft verdout, u nach acht Tag lat d Dionaea muscipula die ungnieessbare Überraschte los.
- Karoline* Und was soll ein erbärmliches Insekt mit dir gemein haben, Sweetie?
- Ergün* Aaglockt, gfangen und uf em Wäg, jämmerlech zgrund z gah.  
**Karoline blickt ihn verständnislos an.**  
**Biologin wieder in Buch vertieft. Leila tritt ein, geht zu Pianist. Gemurmeln verstummt.**  
**Leila singt. Man hört zu, Beifall.**
- Ruth* Dühr chöit de das guet, Leila! Me chönnt meine, Dühr heiget ds Singe/ ds Tanze im Bluet!
- Ergün* Isch also schön, dass der uf em Schiff blibe syd.  
**Im Folgenden Tanz oder Gesang von Chor, wenn möglich begonnen von Nicole und Francesco.**
- Francesco* zu Nicole. Wolle du au singe / tanze, cara mia?
- Nicole* Ig?
- Francesco* Si, cara mia, tu!
- Nicole* Aber das ghöre ja alli / Aber es luege ja alli zue!
- Francesco* Magte nix.

## 9. Szene

- Starker Wellengang, nachts, draussen an Deck**  
**Buddhist im Yogasitz, immer wieder summend.**  
**Wagner an Geländer, Ruth tritt hinzu.**
- Ruth* Dühr chöit o nid schlafe?
- Wagner* Nein, mein Liebling schnarcht so laut...
- Ruth* Was seit eigetlech öii Frou derzue, dass dr mit eme junge Flittli e Chrüzfahrt machet?
- Wagner* Meine Frau? Na, hören Sie mal!

*Ruth* Oh, i ha scho lang gmerkt, dass mer dr Stadtpräsident vo ... pärsönlech a Bord hei. U dä isch doch scho lang glücklech verhüuratet...

*Wagner* Hören Sie, ich wäre Ihnen äusserst dankbar, wenn Sie...

*Ruth* **unterbricht ihn.** Blöd nume wäge de Wahle im Herbscht. We das uschunnt...

**Türe geht auf, Biologin.**

*Ruth* Ah, Frou Buecher! Chömet, die früschi Brise wird nech guettue.

*Biologin* Uh, nei danke, i cha da nid abeluege!

*Wagner* Seekrank?

*Biologin* Akrophobie. Höhenangsch.

*Ruth* Es schyne no anderi Angscht vor em töife Fall z ha...  
**Vielsagender Blick zu Wagner.**  
**Türe geht auf, Maler.**

*Maler* Störe isch bei Rendez-vous?

*Wagner* Nein, im Gegenteil! Kommen Sie nur. Wir haben uns alle zufällig an der frischen Luft getroffen.

*Biologin* Aber male chömet itz allwä schlächt.

*Maler* Nischt malen. Leute observieren.

*Ruth* Lüt särviere?

*Biologin* Er meint Lüt beobachte.

*Maler* Ja, stürmische Zeiten zeigen wahre Charakter von Passagiere. Kann isch dann in Bilder aufnehmen.

*Ruth* Jä so. Interessant. **Kurze Pause.** I gloub, i muess mal nach myre Chef... myre Agstellte luege. Die isch vor luuter Wälle nume am Chotze. Guet Nacht mitenand.  
**Ab.**

*Biologin* I ma die nid. Mir isch schleierhaft, wie die i Bsitz vo däre Schiffsgsellschaft cho isch. Vermuetlech mit ere raffinierte Paarig.

*Wagner* Nun ja, etwas mehr Niveau würde ihr nicht schaden.

*Biologin* Ich muss wieder rein. Guet Nacht allersyts. **Ab.**

- Maler* Isch denke nischt, dass diese Frau Ruth is Proprietaire von Schiff. Die swei Dame machen jeu de rôles.
- Wagner* Sie meinen, man spielt uns was vor? Ich kann Menschen nicht ausstehen, die einem was vormachen!
- Maler* Isch gehe auch mal. Charaktere malen.  
**Schrei Berta hinter der Bühne.**
- Wagner* Was war das?
- Buddhist* Es het nach emne ländleche Schrei tönt.  
**Wagner rasch ab. Auftritt Gaby, hält sich Bauch**
- Gaby* **sich am Geländer festklammernd.** Ooh. Mir isch himmeleländ. U när schreit da no eini desume, dass me nid emal ir Kabine syni Rueh het!
- Buddhist* Ufregge nützt nüt. Dühr müesst ds Leid erchenne, für dass der's chöit überwinde.
- Gaby* Wie chöit Dühr überhouppt so ruehig sitze by däm Wällegang?
- Buddhist* Isch alls e Frag vor Konzentration.
- Gaby* Aahaa. Ooh, my Bunch. I gloube – **Stürzt mit Hand vor Mund aus Blickfeld.**  
**Buddhist beginnt wieder mit Singsang. Gaby prallt an Ausgang beinahe mit von Graffenried zusammen.**
- von Graf.* Oha, da het's öpper verwütscht.  
**Stille.**
- von Graf* Durch diese hohle Gasse muss sie kommen (*nach Friedrich Schiller, Wilhelm Tell*). Herr Dharmakara, ig erwarte absoluti Diskretion vo Öich!  
**Buddhist schweigt. Von Graffenried stellt sich in den Schutz der Dunkelheit, abwartend (ev. Pink Panther Theme.) Gloor erscheint, würgt.**
- von Graf.* **tritt hervor.** Schau mir in die Augen, Kleines! (*falsche Zitierung nach Film Casablanca, 1942*)
- Gloor* Hhhhhhh! Hesch du mi itz erchlüpft. Es heisst übrigens: Ich seh' dir in die Augen, Kleines! (*falsche*

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur  
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen  
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)